

AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 3 September – November 2012



Bienenragwurz

Der AH-Stamm Zürich hat im Flughafengelände nicht nur Flugzeuge gesehen



Inhalt

AHP-Aktuell

Später Maibummel

Nebeneinander von Technik und Natur am Flughafen Zürich

AH-Stamm Burgdorf am Thunersee

Open-Air Sängertag

Protokoll HV AH-Verband

Reisebericht Orion (Schluss)

Barbegal, ein Ferientyp

Medienspiegel

Gratulationen

Gseit isch gseit

Editorial

Dank den Betriebsferien der Druckerei habe ich etwas mehr Zeit für diese Ausgabe. Aber sie wird wohl nur fertig, weil ich einige Beiträge von anderen GVer erhalten habe (vielen Dank) und schon lange daran arbeitete. Denn jetzt läuft die Olympiade in London wo mein Lieblingssportler Roger Federer fast täglich spielt, was natürlich meine Zeit massiv einschränkt.

Wenn ich diese Zeilen heute am Nationalfeiertag schreibe, sollten eigentlich heimliche Gefühle meine Schreibweise beeinflussen. Im Hinterkopf habe ich mir sogar überlegt, hier eine 1. Augustrede niederzuschreiben. Gestern durfte ich von einem der besten Logenplätze am Bielersee bei Nina, einer GVerin, das eindruckliche Feuerwerk auf dem Bielersee, im Kreise ihrer Familie geniessen. Wie immer ein grossartiges Erlebnis. Aber das war's dann.

Jetzt also zu dieser Ausgabe. Immer wieder überraschen mich die verschiedenen Aktivitäten der einzelnen AH-Stämme. Vielfach, einfach organisierte Anlässe, aber mit ausserordentlich feinen Details. Z.B. die Thuner mit einer absolut seniorentauglichen Kurzwanderung in einem Naturschutzgebiet. Ebenso die Naturerlebniswanderung durch das Flughafengelände in Kloten durch den Stamm Zürich, oder der Ferientyp von Quik.

Es gibt viel Verschiedenes zu lesen, viel Vergnügen, wenn der Sommer jetzt doch noch kommt.

Der Redaktor

für alles
elektrische

GFELLER
elektriker
MURI + KÖNIZ 951 47 47

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

Wilhelm Kobel
v/o Wiko AH
dipl. Baumeister
und Architekt HTL
Worbstrasse 344
3073 Gümligen

KOBEL 100 JAHRE
BAUGESCHÄFT

- Neubauten
- Sanierungen
- Umbauten
- Kernbohrungen
- Kundendienst

W.+J. Kobel AG
Untermattweg 40b
3027 Bern
Tel. 031 992 17 16
Fax 031 992 18 26
E-mail: kobel-ag@gmx.net
<http://www.kobel-ag.ch>

**satz
bild
druck** **fs**

f. scheidegger+co

mühlegasse 9
3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
fax 034 423 07 45
f.scheidegger@smile.ch

AHP Aktuell

Liebe GVer und GVerinnen
Ich bin **auf der Suche**:

Nach **Mitgliedern die an den Versammlungen teilnehmen**.

Ja, ich gebe zu, dass ich etwas enttäuscht über die Beteiligung an der GV der Eigenheimgenossenschaft und des Verbandes war. Ich bin ein starker Verfechter der

Demokratie, respektiere Mehrheitsbeschlüsse auch wenn ich anderer Meinung bin, und der Gewaltentrennung. Das nebenstehende Bild zeigt die üppige Korona. Dabei bin ich mir vollkommen bewusst, dass hundert andere Anlässe zum gleichen Zeitpunkt stattfinden und ausser der Freigabe des Budgets für das Konzert nächstes Jahr nichts Aufregendes auf der Traktandenliste stand, aber wie wurde mir immer eingetrichtert, «es ist ein Treffpunkt an dem man Kollegen sieht und für einen Schwatz Zeit hat».

Nach den **Werten in der GVTB**.

Ich bin z.Z. viel in Österreich unterwegs. Vor etwa einem Jahr hatte ich am Stammtisch erwähnt dass ich in einer Studentenverbindung mitmache. Darauf folgte als erstes die Frage: Wie ist das bei Euch, wenn ihr zum Stamm geht ist Anzug, Krawatte, Farben und Comment Pflicht? Damals hatte ich gelacht und gedacht dass wir einen sehr liberalen Umgang pflegen (was ich gut und richtig finde). Trotzdem scheint die Zeit gekommen auch darüber einmal zu reden.

Nach **Gestalttern der Zukunft**

Einige Entscheidungen in Burgdorf/Biel/Bern sind gefällt, klar ist die Lage am Tech aber noch nicht. Tendenziell scheint es aber nicht auf eine Reaktivierung der Aktivitas rauszulaufen. Ich kläre zur Zeit einige Details zum letzten Workshop ab. Ich brauche auch mehr Zeit und möchte das bisher geplante Datum für den nächsten Workshop vom **8. September auf den 20. Oktober 2012 verlegen**. Anschliessend findet für Interessierte die Burgdorfer Kulturnacht statt.

Nach **Mitsängern**

Noch einmal möchte ich den Ruf «Macht Euch auf nach Burgdorf zu den Proben fürs Konzert und macht mit!» wiederholen. Ich weiss, was es heisst dabei zu sein, wenn man noch mitten im Berufsleben steht und in einer Grenzregion lebt, von der viele Schweizer nicht wissen, dass wir Eidgenossen da noch Land haben. Liebe Pensionierte, auch wenn Eure Agenda voller ist als Meine streicht zu Gunsten der GVTB Etwas anderes raus – Danke, bis Bald!



**Ganz in Ihrer Nähe. Bei der Autobahn A6 Ausfahrt # 14
Direkt an der Aare! Gemütliches Ambiente.**



Gepflegte Küche! Tipi Anlässe!

internet: www.campagna-belp.ch

e-mail: campagna@swissonline.ch

telefon: 031 819 15 55

Herzlich willkommen!

Priska & Willy v/o Orgi



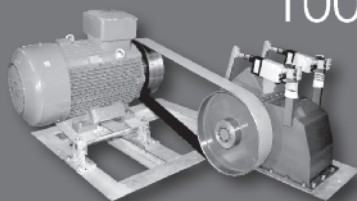
Engineering & Konzept
Produktion & Inbetriebnahme
Turbinenrevisionen & Service
Einzelteile zum Selbstbau



40W

bis

1000kW



ZOBO
hydropower gmbh

seestrasse 9
3855 brienz
switzerland

tel. +41 (0)33 952 18 18
fax +41 (0)33 952 18 19
mobile +41 (0)79 334 62 15

info@zobo-hydropower.com
www.zobo-hydropower.com

Francisturbinen

Peltonurbinen

Durchströmturbinen

Turbinen-Zubehör

Kaplanurbinen

Beal Fuchs v/o Shark

Nach **Sponsoren**

Es wäre toll, wenn jeder der Beziehungen zu potentiellen Sponsoren fürs Konzert hat, diese aktivieren könnte. Ich bin sicher, dass die Organisatoren (Pfitzi, Pisa und Fidler – die übrigens bisher einen tollen Job geleistet haben) einen attraktiven Deal bereitstellen.

Und dann danke ich allen für den tollen Auftritt auf dem Otzenberg, es hat – wie immer – Spass gemacht mit Euch.

Stein am Rhein, 23. Juli 2012

Bruno Schuler v/o Psycho

Später Maibummel



Mehr als einen Bummel kann ich das kaum bezeichnen. Nach knappen zwanzig Minuten entlang der Aare, durch den bereits dicht belaubten Uferwald (gemessen habe ich es nicht und so richtig gefühlt auch nicht) waren wir schon am Platz für den Apéro (? ca. 14 Uhr 15! – der AH-Stamm Thun wird mir immer sympathischer).

Ein fünfter Mittwoch im Mai war angesagt, weshalb es zu dieser Aktion kam. Organisiert wurde





RESTAURANTWEISSENBÜHL

EVELINE UND ROGER NEERACHER

Seffigenstrasse 47
3007 Bern

Tel. 031 371 53 21
Fax 031 372 09 28

weissenbuehl@bluewin.ch
www.weissenbuehl.ch



Florenzia und Beat Trüb
Gerechtigkeitsgasse 62, 3011 Bern
Telefon 031 311 74 56
Telefax 031 311 97 10

Stammlokal AH-Stamm Bern
1. Dienstag

Ferdinand Steck Maschinenfabrik AG CH-3533 Bowil

Telefon 031 710 20 00
Telefax 031 710 20 01
www.steck.ch

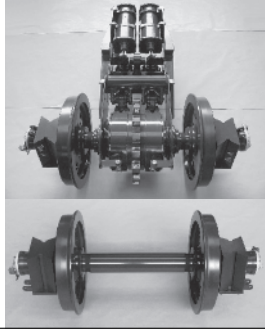
STECK
BOWIL MASCHINENFABRIK

Konstruktion / Herstellung

- Tiefgangswagen
- Werkstattwagen
- Containerwagen
- Drehgestellen
- Laufachsen
- Triebachsen
- Bremsanlagen
- Ersatzteilen

Revisionen / Reparaturen

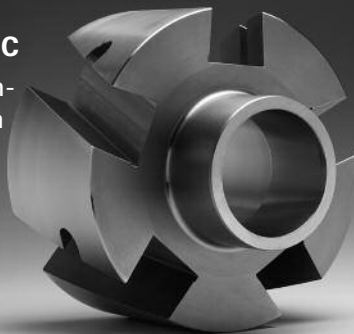
- Laufwerken
- Bremsanlagen
- Hydrostaten



Huber Mechanik AG Deibergstrasse 2 3629 Oppligen

Dreharbeiten CNC

- max. Drehdurchmesser 800 mm
- Spitzenweite 3000 mm



Fräsarbeiten CNC

- max. Verfahrswege 3000 x 800 x 600
- CAD/CAM SolidWorks/CamWorks

Huber Mechanik AG
Tel. 031 838 50 70
Fax 031 838 50 75

Huber Werner v/o Tirac
www.huber-mechanik.ch
whuber@huber-mechanik.ch



der Anlass durch H. P. Wüthrich v/o Ha-Pi. Treffpunkt war das Restaurant Campagna an der Aare, allen GVeren mindestens durch das Inserat in unseren AH-Nachrichten bekannt. Es wird geführt durch Priska und Willy Wüthrich v/o Orgi. Er hat dann auch noch den frühzeitigen und grosszügigen Apéro gebracht und gespendet und zusätzlich auch noch die weniger gehfähigen GVerinnen und GVer an den schönen Platz hergefahren. Geplant war der Ausflug so, dass alle teilnehmen konnten. Einige haben deshalb die Aare noch etwas weiter verfolgt, andere haben sich rasch um den einladenden Tisch versammelt und der Chronist hat seine Zusatzschlaufe mit dem Glas bestimmt erfüllt.

Der nicht viel längere Rückweg führte dann hinter dem Aaredamm durch das Giessensystem, in welchem auch Biber leben und das unter Naturschutz steht, zurück zum Restaurant Campagna. Hier wurden wir auf der schönen Terrasse aufs freundlichste bedient. Auch der Ausklang des Nachmittags konnte man bei schönstem, nicht allzu heissem Wetter geniessen. Herzlichen Dank an Orgi und Ha-Pi.

TEVYA

Nebeneinander von Technik und Natur auf dem Flughafen Zürich

Der Flughafen Zürich umfasst eine Fläche von 880 Hektaren oder knapp 9 km². Davon ist rund die Hälfte Grünfläche mit Magerwiesen, Flachmoren und Wäldern. 74 Hektaren davon bilden das grösste Naturschutzgebiet des Kantons Zürich mit vielen seltenen Pflanzen. Dies ist weltweit für einen Flughafen einmalig. Zusammen mit vielen andern Informationen lernten die Teilnehmer des Stammes Zürich dies an einer ganz speziellen Führung auf dem Flughafen Zürich kennen.

SENN AG[®]

Bernstrasse 9
Postfach 228
CH-4665 Oftringen 1

Telefon +41 62 788 56 56
Telefax +41 62 788 56 60
www.sennag.ch



NEU stärkster Teleskopkran weltweit!

- Hubkraft bis 1200 Tonnen
- 100m Teleskopausleger
- Max. Hakenhöhe 188m
- Stahlbau
- Metallbau
- Blechcenter
- Edelstahlcenter
- Notstromanlagen
- Pneukrane und Transporte

Beat Senn v/o Snooky



Nach einer Diskussion am Stamm machte sich Amor, der bei der Flughafen Zürich AG beschäftigt ist, daran eine Exkursion zu organisieren. Wie er uns berichtete, ergäbe dieses Projekt einen eigenen Bericht, bis sich endlich am 20. Juni 2012 insgesamt 9 Zürcher GVer beim Hintereingang des Flughafens bei Rümlang, wo täglich Lieferanten und Flughafenmitarbeiter ein- und ausgehen, besammelten.

Vorerst galt es Batch und eine Leuchtweste zu fassen und die Sicherheitskontrolle wie bei einem Abflug zu passieren. Prompt wurde ein Messer entdeckt und eingezogen.

Es ist beruhigend zu wissen, dass nicht nur die Passagiere genau geprüft werden, bevor sie in die Nähe der Flugzeuge dürfen.

Dann ging es per Bus vorerst zur Technik und den vielen bekannten und unbekanntenen Gebäuden auf dem Flughafen. Durch die grosse Winterdiensthalle mit gigantischen Schneepflügen und Schneeschleudern, die eine Piste in 40 Minuten komplett räumen können. Entlang der Buseinstellhalle, Unterhalt, Gärtnerei, Head-Office (von den ca. 1500 Flughafenmitarbeitern liebevoll «Flaschendepot» genannt), Feuerwehr, dem Bezirks- und Ausschaffungsgefängnis, vorbei an der Benzin Entladestation wo täglich 125 Eisenbahnwagen mit total 10 Mio Liter Flugbenzin geliefert werden zur riesigen Flugzeugunterhaltshalle mit dem Abfertigungsgebäude. Unser offizieller Guide wusste immer etwas zu erzählen oder fütterte uns mit Zahlen.





Tramp, Amor, Margrit und Skiff

Nach dem Regahangar und der Halle für die luxuriösen Jets reicher Kunden (Fotografierverbot!) begann dann beim Himmelbach der naturkundliche Teil der Exkursion. Wir besuchten die Magerwiesen und Flachmoore zwischen den Pisten 32 und 34. Wir sahen viele seltene Pflanzen wie Johanniskraut, Skabiose, Labkraut, Espen, Beinwell und als Höhepunkt die Orchideenarten Mückenhandwurz, Grosses Zweiblatt, Pyramidenorchis und Bienenragwurz. Aber auch die eingeschleppte Goldrute, Vernetzung der Gebiete innerhalb und ausserhalb des Flughafens sowie die Gratwanderung von Forderungen des Naturschutzes mit den Anforderungen und Bedürfnissen des Flughafen-Betriebes wurden diskutiert. So vernahmen wir auch, dass ein Teil der Enteiser-Flüssigkeit über speziellen Grünflächen verregnet wird. Im Boden werden die Substanzen dann biologisch abgebaut und recycelt.

Immer wieder waren auch Vögel zu sehen und hören, so ein Wanderfalke und ein Rotmilan sowie Wachteln, Ammern, Lärchen und Weihen, Vögel, die teilweise selten geworden sind. Dazu natürlich die ganz grossen Vögel, die ständig starteten und landeten.

Es ist beeindruckend, welche Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren zu finden sind. Sogar Biber haben sich am Himmelbach angesiedelt und Feldhasen sind anzutreffen.

Nach über drei Stunden interessanter und spannender Führung trafen wir im Naturhaus ein, wo bereits alles für ein Grillnacht vorbereitet war. Kaum angekommen prasselte ein heftiger Gewitterregen nieder.

Auf der Rückfahrt scheuchten wir noch ein Fuchslein auf, bevor wir dann durch den Zoll wieder in die Zivilisation zurückkehrten.

Ein herzlicher Dank und Jubilate an Amor und seine beiden Arbeitskollegen, die diese einmalige Führung ermöglichten.

Übersicht über das Flughafen-Areal siehe:[http://www.flughafen-zuerich.ch/Portaldata/2/Resources/documents/erlebnis/](http://www.flughafen-zuerich.ch/Portaldata/2/Resources/documents/erlebnis/Plan_Ausflugstipps_rund_um_den_Flughafen.pdf)

[Plan_Ausflugstipps_rund_um_den_Flughafen.pdf](http://www.flughafen-zuerich.ch/Portaldata/2/Resources/documents/erlebnis/Plan_Ausflugstipps_rund_um_den_Flughafen.pdf)

Urs Mönch v/o Kim

AH-Stamm Burgdorf am Thunersee

Eigentlich wollte ich zu diesem Anlass vom 6. Juli 2012 gar nichts schreiben. Ich war felsenfest davon überzeugt, dass ich darüber bereits vor Jahren berichtet habe. Sogar die zugeordneten Bilder, mit den in Zeitungspapier eingewickelten Fischen auf dem Grill, schwirrten mir noch im Kopf herum.

Über regelmässig wiederkehrende Abhaltungen schreibe ich eher ungern. Der Abend, hoch über Oberhofen war es aber wert, erwähnt zu werden, weil er anders aber auch sehr gut war. So entschloss ich mich doch zu einem Kurzbericht und mit einigen Bildern (von Pisa) die Unterschiede zu dokumentieren. Also durchsuchte ich stundenlange die alten AH-Nachrichten, das Foto-Archiv und die gespeicherten Manuskripte - - - aber da war nichts!

Also, hier der etwas längere Kurzbericht. Der AH-Stamm Burgdorf trifft sich in Damenbegleitung jährlich zu einem grösseren Sommer-Abend Anlass. So auch schon mehrmals im Waldhaus der Burgergemeinde Oberhofen. Organisator ist da Christian Rikli v/o Schluck, mit vielen Helfern. Man trifft sich nach einer Fahrt über eine abenteuerliche Waldstrasse (ich verfare mich, trotz Plan, fast regelmässig) und einem kurzen Fussmarsch bei einem ausserordentlich gut eingerichteten Waldhaus. Die grossartige Lage bietet beste Sicht auf den See und die



Es gab nicht Fisch



Essen im gemütlichen Stübli



Stimmung gut trotz trüber Sicht



Chome si ächt bi dem Wätter?

Alpen, wobei der Niesen natürlich dominant im Mittelpunkt steht. Nach dem ausgedehnten Apéro folgt ein köstliches Nachtessen mit Dessertbüfett und gemütlichem Zusammensitzen und Kanten.

So war es auch diesmal und trotzdem anders. Das Wetter anstatt sonnig und warm, regnerisch. Der Apéro zwar draussen, aber nicht im Umkreis von zwanzig Metern um Haus herum, sondern dicht gedrängt unter dem Dachrand. Das Essen sehr gut, aber Braten an Stelle von Fisch. Bei Tisch das Stübli eher etwas überheizt, anstatt unter angenehm kühlem freiem Himmel mit Sternenpracht. Aber die Stimmung war unverändert gut. Vielen Dank für die Einladung, wir kommen gerne wieder.

TEVYA

Open-Air-Sängertag / Samstag 30.Juni 2012

Nachdem unsere Verbindung in den letzten 2 Jahren an kantonalen Gesangsfesten teilgenommen hatte, besuchten wir dieses Jahr wieder einmal einen Anlass in unserer Region. Der Sängertag der Chorvereinigung Emme fand auf dem Otzenberg im Rüegsauschachen statt.

Strahlender Sommertag, traumhafte Kulisse mit Blick über die Emmentaler Hügel bis zu Eiger, Mönch und Jungfrau. Der Anlass wurde ohne Bewertung durchgeführt was zur Folge hatte, dass die 13 Chöre mit insgesamt ca. 300 Sängern unbeschwert auftreten konnten und oftmals auch frechere und witzige Beiträge zum Besten gaben. Die Akustik im riesengrossen und einseitig offenen Wagenschopf war besser als in manchem Auftrittslokal der letzten Jahre. Beeindruckend für mich war, wie aufmerksam und mäuschenstill das zahlreiche und fachkundige Publikum während den Liedvorträgen war. Ein Sängertag in dieser Form bietet die Gelegenheit, die Auftritte der anderen Chöre ebenfalls zu hören und zu würdigen.

Unsere genau 30 Sänger durften mit ihren 2 Liedern «Zollt Dank der edlen Musica» und dem «Wanderlied der Prager Studenten» als letzter Chor auftreten. Dies erlaubte uns, nach dem Applaus der gutgelaunten Zuhörer als Zugabe unser obligates «Trubeli» anzustimmen.

Nach der kollektiven Verpflegung war die Bühne wieder frei für spontane Darbietungen der einzelnen Chöre. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt und wir kamen in den Genuss von zahlreichen pfiffigen und lustigen Liedvortragen welche bis in den Abend hinein andauerten.

Der einmal mehr tolle Aufmarsch des GVTB, begleitet von zahlreichen Begleiterinnen, lässt uns hoffen, dass wir auch unser nachstjahriges Konzert erfolgreich über die Bühne bringen werden. Weitere Mitsanger für dieses einmalige Konzertprojekt sind erwünscht und sehr willkommen.

Fritz Gfeller v/o Pfitzi

P.S. Bilder sind ev. auf www.gvtb.ch zu finden

Protokoll der 114. ordentlichen Hauptversammlung des Altherren-Verbandes vom 16.06.2012

Traktanden

- 1 Begrüssung
- 2 Wahl der Stimmenzähler
- 3 Protokoll der 113. ordentlichen Hauptversammlung vom 25.Juni 2011
- 4 Jahresbericht 2011 des AHP
- 5 Mitgliederbestand/ Mutationen 2011
- 6 Aufnahme AH-Kandidaten
- 7 Kassabericht 2011
- 8 Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung 2011
- 9 Budget und Mitgliederbeiträge 2013
- 10 Wahl der Rechnungsrevisoren
- 11 Bericht über AH-Chor
- 12 Bericht über Stand der Aktivitas
- 13 Bericht zum Eigenheim
- 14 Verschiedenes

1. Begrüssung

Mit einer kurzen Verspätung konnte der Präsident des Altherrenverbandes AH Bruno Schuler v/o Psycho die Anwesenden begrüssen und mit der Generalversammlung beginnen. Mit dem durch EM Pfitzi durchgestropten Kantus «Hier sind wir versammelt...» waren alle Voraussetzungen für eine speditive und erfolgreiche Generalversammlung vorhanden.

Das AHP Psycho konnte die folgenden EMEM und AHAH begrüssen: Castor, Pfitzi, Wyli, Tevya, Tramp, Triton, Zefal, Amor, Ante, Funk, Herbum, Ikarus, Kim, Knox, Mutz und Stamm

Für die Generalversammlung haben sich die folgenden EMEM und AHAH entschuldigt: Pisa, Tödi, Askiro, Jet, Krach, Narok, Tobaias, Tomte, Yaroslav und Yeti.

Für die Generalversammlung des Altherrenverbandes waren insgesamt 17 EMEM und AHAH anwesend und stimmberechtigt.

Die Traktandenliste wurde in den AH-Nachrichten 2/12 publiziert, Anträge und Einwendungen wurden bis zum 01.06.2012 keine gestellt. Die Anwesenden akzeptierten die Traktandenliste, so dass die Generalversammlung ohne Unvorhergesehenes abgewickelt werden konnte.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wurden die AHAH Ante und Herbum gewählt

3. Protokoll der 113. ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Juni 2011

Das Protokoll der 113. ordentlichen Generalversammlung wurde in den AH-Nachrichten 3/11 publiziert. Auf ein Vorlesen wird verzichtet. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Schreibenden verdankt.

4. Jahresbericht 2011 des AHP

Der vom amtierenden AH-Präsidenten AH Bruno Schuler v/o Psycho verfasste Jahresbericht wurde in den AH-Nachrichten 1/12 veröffentlicht. Durch die Anwesenden wurden keine zusätzlichen Informationen gewünscht. Der Jahresbericht wurde unter Verdanken mit Applaus genehmigt.

5. Mitgliederbestand/ Mutationen 2011

Der Bestand und die Mutation per Stiftungsfest 2012 können wie folgt zusammengefasst werden:

| | | |
|--------------------------------------|------------|-----------------------------|
| Mitgliederbestand per 25. Juni 2011: | 367 | (davon EMEM, Dirigent : 16) |
| Korrektur Bestand | 4 | |
| Istbestand | 363 | |

Gestorben:

| | | |
|-------------------|-----------|-----|
| AH Kocher Hans | v/o Gneis | H48 |
| AH Nüssli Walter | v/o Kniff | M56 |
| AH Sägesser Willi | v/o Pic | T40 |

Ausgetreten:

| | | |
|-------------------|------------|-----|
| AH Lauper Peter | v/o Matrix | E76 |
| AH Schindler Kurt | v/o Fock | E54 |
| AH Schläfli Ernst | v/o Alias | C41 |

Mitgliederbestand per 08. Juni 2012: **357** (davon EMEM: 16)

Danke an AH Urs Mönch v/o Kim für die Liste und Ausführungen bezüglich der Mitgliederbewegungen.

6. Aufnahme AH-Kandidaten

Keine Bewerbungen

7. Kassabericht 2011

Die Einnahmen der Jahresrechnung 2011 entwickelten sich im Rahmen des Budgets. Die Ausgaben waren geringer als budgetiert, so dass anstelle eines Verlustes ein erfreulicher Gewinn resultierte.

Bei den Ausgaben weisen die AH-Nachrichten fast den höchsten Betrag an Kosten aus. EM Tevya stellt die Frage, ob dies weiter gerechtfertigt sei oder ob diese durch die Reduktion von Seiten oder Ausgaben vermindert werden sollen. Die Corona beschloss, dass die AH-Nachrichten ein tragendes Element unserer

Verbindung sind, einen wesentlichen Anteil Kundennutzen erzeugen und somit in diesem Bereich zurzeit keine Einsparungen angezeigt sind. EM Tevya wird das grosse Engagement als Redaktor der AH-Nachrichten verdankt.

8. Revisorenbericht und Genehmigung der Rechnung 2011

Die Kasse wurde durch die Revisoren EM Pfitzi und AH Knox am 5. Mai 2011 im Schützenhaus in Burgdorf nach allen kriminalistischen Künsten und Kniffen geprüft. Sie attestieren dem Kassier eine professionelle Führung der Kasse. Sie empfehlen der Generalversammlung die Jahresrechnung 2011 zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen. Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt und die geleistete Arbeit mit Applaus verdankt.

9. Budget und Mitgliederbeiträge 2013

Im Budget 2013 ist eine Erhöhung der Ausgaben bei Anlässen des AH-Verbandes vorgesehen. Da bei den Einnahmen keine Zunahme zu erwarten ist wird für das Jahr 2013 ein Verlust budgetiert.

In diesem Budget ist für das Konzert 2013 «Liederreise mit der GVTB und zugewandten Sängern» kein Kostenaufwand budgetiert worden. Für diesen wird ein Aufwand von ca. CHF 15'000 budgetiert. Für den AH-Verband könnten zusätzlich Kosten von bis zu CHF 10'000 entstehen.

Der Vorstand schlägt vor den Mitgliederbeitrag von CHF 80 nicht zu erhöhen.

Dem Budget 2013 wird, unter Kenntnis der möglichen Mehrausgaben, wie auch dem Mitgliederbeitrag von CHF 80 einstimmig zugestimmt.

10. Wahl der Rechnungsrevisoren

Durch das Ausscheiden von EM Fritz Gfeller v/o Pfitzi wird AH Beat Fuchs v/o Shark als 1. Revisor und AH Rudolf Buri v/o Knox als 2. Revisor das Amt als Kassenrevisoren ausführen.

Für den Ersatz des Suppleanten setzte sich, in einer den sommerlichen Temperaturen angepassten Kampfwahl, AH Peter Blättler v/o Ikarus gegen AH Hansjörg Steiner v/o Ante durch.

11. Bericht über AH-Chor

Der AH-Chor wird am 30. Juni 2012 auf dem Otzenberg in Rüegsauschachen am Sängertag der Chorvereinigung Emme teilnehmen. Zu diesem Anlass sind Schlachtenbummler sehr erwünscht.

EM Pfitzi informierte über die Planung des Konzerts 2013 «Liederreise mit der GVTB und zugewandten Sängern». Budget und mögliche Kosten unter Punkt 9 erwähnt. Für diesen Anlass werden potentielle Sänger gesucht.

12. Bericht über Stand der Aktivitas

Da keine Aktivitas besteht, ist kein Bericht vorhanden

13. Bericht zum Eigenheim

Da mit wenigen Ausnahmen alle Anwesenden an der GV der Genossenschaft Eigenheim teilgenommen haben, wird keine Wiederholung des Berichtes vorgenommen.

14. Verschiedenes

AH Psycho informiert über den Stand des Workshops Zukunftsgestaltung. Beim ersten Workshop wurde eine «Auslegeordnung» durch geführt. Aufgrund dieser Auslegeordnung können drei Themenkreise definiert werden:

- a. Die Ingenieurschule Burgdorf enthält nach der Veränderung weiterhin Potential für Zuwachs > wir versuchen noch einmal eine **Aktivitas aufzubauen.**

- b. Wir pflegen den Chor, sehen kein Potential für Nachwuchs in der Ingenieurschule Burgdorf und machen im **Wesentlichen so weiter wie jetzt.**
- c. Wir pflegen den Chor, akzeptieren die demographische Entwicklung unserer Verbindung und bereiten ein **Auflösungsszenario** vor.

Der nächste Workshop findet voraussichtlich am 20. Oktober 2012 im Eigenheim statt (Anschließend kann die Burgdorfer Kulturnacht besucht werden!). Für das definitive Datum, bitte die Homepage der GVTB konsultieren.

EM Castor dankt dem ganzen Vorstand und AH Kim dankt im speziellen dem AHP Psycho für das sehr grosse Engagement.

Nach gut einer Stunde um 17.15 Uhr konnte das AHP Psycho die sehr aktive und lebendige 114. Generalversammlung beenden.

Der angebrochene Nachmittag ging nahtlos in den zweiten und gemütlichen Teil über mit einem sehr guten Nachtessen und ...

Hittnau, 25. Juni 2012

Der Aktuar: Rudolf Wenger v/o Tramp

Reisebericht Orion (Schluss)

Was bisher geschah, Season Five... Endspurt und Nachwehen

Glücklich und gesund sind wir bereits vor einem Monat in der Schweiz gelandet! Und unsere letzten zwei Reisemonaten und die «Wiedereingliederung» in der Schweiz möchten wir auch noch kurz zusammenfassen. Am meisten freuen wir uns über den Grund unserer Rückkehr! Nicht das Geld ging uns aus, sondern wir waren «übersättigt» von den Eindrücken und freuten uns auf die Rückkehr. Unsere Reisemonate 13 und 14 verbrachten wir, mit der Ausnahme Palau, im Nordasiatischen Raum. Palau ist ein kleiner Inselstaat mit 256 Inseln mitten im Pazifik und beherbergt gerade einmal 20'000 Einwohner und gehört zur Region «Mikronesien». Die kleinen Inseln sind aber einfach der Traum und besonders bei Tauchern weltweit ein Begriff. Genau dies war auch der Grund, weshalb wir unser einjähriges Reisejubiläum hier feierten. Die Tauchplätze waren einfach unglaublich Abwechslungs-, Fisch- und Artenreich. Genau der Grund weshalb wir beide Tauchen. Hier war auch der Moment, als wir unseren Rückflug in die Schweiz buchten. Zwei Monate blieben uns noch bis zu unserem Rückflug ab Bangkok.

Die nächste Destination war Hongkong. Der Weg dorthin führte uns erneut via Manila, wo wir die Nacht im Flughafen verbrachten und im Schichtbetrieb unser Hab und Gut bewachten. Der Boden dort ist übrigens sehr kalt und die Bänke nicht zum liegen geeignet... In Hongkong ist es sehr einfach, viel Geld für eine Unterkunft zu bezahlen, aber eine Herausforderung ein sauberes Zimmer im unteren Preisniveau zu finden. Wir entschieden uns für das kleinste Zimmer unserer Reise und bezahlten für die 5 m2 etwa 30Fr pro Nacht. Unser Hauptgrund Hongkong zu besuchen war das Visum für China zu ergattern. Dies war wirklich sehr einfach, am Chef («Mistel» Lung) des Guesthouses am Sonntagabend unsere

Pässe abgeben und bereits am nächsten Abend hatten wir die Pässe mit Visum zurück. Das ganze kostete sogar nur halb so viel, wie wenn man das Visum in der Schweiz beantragt. Hongkong bietet zudem einiges an kulinarischen Leckereien, wobei man auch mal «etwas weniger gut» Essen kann. Die Qualität unseres Essen nahm jedenfalls mit jedem Tag zu und einen Besuch am Herbst (oder Mond) Festival konnten wir auch noch geniessen. Die ausgestellten Laternen boten wirklich einiges fürs Auge, der hunderte Meter lange Drachen, welcher durch die Strassen fegte, stellten wir uns jedoch etwas farbenfroher vor. Einen Tagesausflug ins Las Vegas des Ostens, also Macau machten wir natürlich auch. Dort wurden wir wieder einmal von der schönen, europäischen Baukunst überzeugt. Die alten Festungen, Kirchen und Plätze wirken für uns einfach immer noch schöner als die asiatischen Betonbauten.

China wurde ein weiteres Highlight unserer Weltreise. Hier erlebten wir nochmals richtige Reiselust! In Guilin machten wir alle Touren in chinesischer Sprache, was neben dem halben Preis zur englischen Version, auch den Vorteil bot, Chinesen zu begleiten und beobachten zu können. Und ja, nur sehr, sehr wenige Chinesen können Englisch, Spanisch, Franz. oder eine sonst gebräuchliche Sprache. Neben der fantastischen Landschaft vom River Li, besuchten wir den «Dragons Backbone», Berge voller Reisfelder. Weiter ging es zur grössten Buddha Statue in Leshan und den Riesenpandas in Chengdu. Bei dieser Millionenstadt, welche auch als Tor zum Tibet gilt, genossen wir die traditionellen Bauten und Strassenzüge. Und auch das chinesische Essen war bis auf wenige Ausnahmen sehr lecker, man sollte einfach nie zu genau hinterfragen, was genau man nun gerade isst... Die Terracotta Armee bei Xian bot auch bei Marco's zweiten Besuch ein unglaubliches Bild und wird uns beiden in bester Erinnerung bleiben. Per Nachtzug in der Holzklasse fuhren wir weiter nach Beijing wo wir den Besuch aus der Schweiz genossen und uns die verbotene Stadt, die Chinesische Mauer und etliche Starbucks Cafés ansahen. Am Nationalfeiertag und somit auch Beginn der «Golden Week», wo Millionen Chinesen eine Woche Urlaub haben, machten wir uns auf den Weg nach Shanghai. Das Reisen um diese «Golden Week» herum sollte man wenn irgendwie möglich vermeiden. Die meisten Züge sind ausgebucht und alle Bahnhöfe überquellen noch mehr als sonst schon mit Menschen. Ja Menschen gibt es hier wirklich sehr viele, aber zum Glück sieht man gut über die meisten hinweg! In Shanghai gingen wir auf den Laufsteg, und füllten unsere Rucksäcke komplett mit Kleidern. Shoppen lohnt sich hier wirklich noch, jedoch muss man sehr auf die Qualität achten. Ach ja, praktisch alles kann man hier gefälscht kaufen, nur chinesische Brands nicht.

Als Abschluss unserer Reise erholten wir uns noch zwei Wochen auf Koh Samui. Hier genossen wir Sonne und Meer und konnten nochmals unsere Batterien für die Rückkehr in die Schweiz aufladen. In Bangkok hiess es dann Hochwasser oder noch nicht. Mit etwas Glück kam es für die Touristen nicht so schlimm wie erwartet und wir kamen mit trockenen Füßen via Berlin in der Schweiz an.

In der Schweiz leben wir bei unseren Eltern. Erst in Münsingen danach in Zollikofen. Wir sind bestrebt so schnell wie möglich eine eigene Wohnung zu finden, wollen dies aber auch nicht überstürzen sondern etwas mieten, was uns auch wirklich gefällt und wir uns wohlfühlen. Jobsuche ist unsere weitere Beschäftigung, beziehungsweise nur noch von Marco. Bea fand bereits sehr schnell eine Anstellung und wird diese am 1. Dezember antreten. Natürlich konnten wir das Reisen nicht ganz lassen und haben mit St. Moritz und Domodossola zwei schöne Tagesausflüge gemacht.

Die spontanen Wörter zu den von uns besuchten Ländern in diesen drei Monaten sind:

- Palau: Tauchen, Tauchen, Tauchen und himmlische Inseln
- Hongkong: Platzmangel, Visum, Kleiderstyle
- Macau: Europäische Bauten
- China: Kultur und Reiselust
- Thailand: Chillen, Sonne und Strand
- Deutschland: In Europa und schon Verspätung
- Schweiz: Sweet home! Und die Suche danach

Wie ging es in der Schweiz weiter. Wir leben immer noch etwas wie Nomaden und daher ist es für uns immer noch irgendwie wie während der Reise. Wir denken, dass sich dadurch unsere Rückkehr vereinfacht und wir nicht einfach ins 0815 eingedrückt wurden. In der letzten Zusammenfassung listeten wir einige Dinge auf, auf welche wir uns am meisten freuten, einiges konnten wir im ersten Monat hier bereits genießen und an anderen Punkten arbeiten wir noch:

- Euch! Freunde, Familie, Kollegen und alle bekannten Gesichter
→ Dies macht uns jeden Tag wieder eine neue Freude und bringt Überraschungen, so wird beispielsweise Marco auf der Strasse fast nicht wiedererkannt
- nicht mehr aus dem Rucksack leben zu müssen
→ Naja, nun leben wir dafür noch aus einem Koffer... hier hoffen wir auf eine baldige Änderung.
- mehr als 3 T-Shirts zur Auswahl zu haben
→ Soviel mehr bietet leider auch der Koffer nicht, aber es sind immerhin andere 3Shirts!
- (irgendeinmal) ein eigenes, sauberes Badezimmer mit warmem Wasser
→ Wir arbeiten daran und haben bereits über 15 Wohnungen besichtigt (warmes Wasser hatten immerhin die meisten!)
- unser eigenes Bett und eifach es Dehei ha!
→ da freuen wir uns immer noch sehr drauf
- feines Brot
→ Dies war Aktion 1! Und Nutella gab's auch noch drauf! Wobei in Bangkok haben wir auch noch eine super Bäckerei gefunden.

- Es Fondue

⇒ Eis? Hehe da sind wir schon sehr aktiv gewesen und haben schon einige geschlemmt!

Wie es nun mit der Wohnungssuche sowie auch Marco's Jobsuche weitergeht, wissen wir natürlich heute noch nicht. Wir freuen uns aber weiterhin auf diese Abenteuer und auch auf den zukünftigen Alltag. Am meisten freuen wir uns aber immer noch über Einladungen und das Geschichtenerzählen. Und die nächsten Monate werden sicherlich für beides noch einige Gelegenheiten bieten.

In 430 Reisetagen haben wir 30 Länder besucht, konnten deren Kulturen, Sitten und Sprachen etwas kennenlernen. Unglaublich wie viel wir in dieser Zeit erlebt haben! Viel mehr als wir gehofft und uns erträumt haben. Es war einfach das Beste was uns passieren konnte und diese Reise um die Welt der beste Entscheid unseres Lebens!

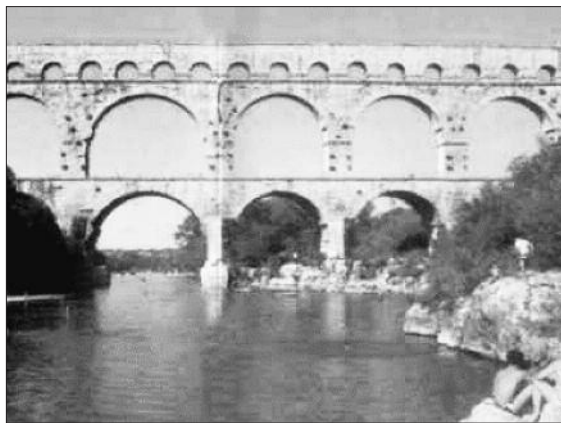
We de wosch, de muesch u chasch!

Eure schon fast wieder eingegliederten und sich auf den Glühwein freunden

Bea & Marco

Der Aquädukt und die Mühlen von Barbegal

Der Pont-du-Gard ist wohl der augenfälligste Beweis dafür, welche Bedeutung die Römer dem Wasser beimassen. Drei Bogenreihen übereinander, Kronenlänge 275 m, Höhe 49 m, aufgeschichtet aus behauenen Steinquadern von bis zu 6 t Gewicht – welches ein Können da dahinter steckt. Für mich, und ich bin wohl mit meiner Meinung nicht allein, ist dies das schönste

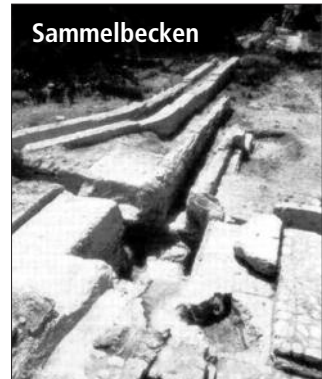


Beispiel römischer Baukunst überhaupt. Und erst, wenn man etwas mehr über die ganze Wasserleitung erfährt: Von der Wasserfassung bei Uzès bis Nîmes sind es 20 km Luftlinie. Mit all seinen Windungen den Hügeln entlang wird der ganze Aquädukt aber 50 km lang. Und die Höhendifferenz beträgt ganze 17 m. Das ergibt ein mittleres Gefälle von 34 cm pro Kilometer! Aber es wird noch spannender: oberhalb des Pont-du-Gard wurde es auf 67 cm erhöht. Und die Konsequenz daraus: Der Pont-du-Gard muss 3.3m weniger hoch gebaut werden!



Doch zurück zu Barbegal. Hier treffen wir wieder auf die Wasserleitung, die wir in Le-Paradou kennen gelernt haben. Sie mündet in ein Sammelbecken. Eine zweite Wasserfassung befand sich in Eygalières, etwa 12 km östlich von St. Rémy. Die Wasserleitung folgt dann dem ganzen Nordhang der Alpilles, umrundet ihre Westflanke und erreicht über Fontvieille endlich unser Sammelbecken. Von hier wurde das Wasser nach Bedarf auf die beiden Aquädukte verteilt, deren Ruinen wir heute noch bewundern. Das Sammelbecken ist nicht mehr sichtbar. Es wurde nach archäologischer Aufnahme wieder mit Erde zugeschüttet.

Das Sammelbecken ist nicht mehr sichtbar. Es wurde nach archäologischer Aufnahme wieder mit Erde zugeschüttet.



Der eine Aquädukt gehört zur Wasserleitung, die nach Arles führt, der andere erreicht nach einem kurzen Felsdurchstich einen Abhang.

Und hier stand sie, die erste «industrielle Anlage Europas». Das Wasser wurde auf zwei Stränge verteilt, die je 8 Mühlen antrieben. Man schätzt, dass hier vom 3. bis zum 5. Jh. pro Tag 4500 kg Mehl gemahlen wurden.

Zufahrt

Die Ruinen von Barbegal befinden sich ca. 3 km südlich von Fontvieille. Dazu die schöne Pinienallee hochfahren Richtung Moulin de Daudet. Die kleine Höhe überqueren und bei der ersten Kreuzung links abbiegen. Und schon sieht man die Ruinen des Aquäduktes. Am Strassenrand parken und den Ruinen folgen.

17.5.2001 Heinz Aeschbacher v/o Quick
21.5.2012 heinzae@bluewin.ch

Singen in Burgdorf

Die nächsten Proben

| | | |
|----------|----------|-------------------|
| Dienstag | 28.08.12 | 18.00 – 19.45 Uhr |
| Dienstag | 11.09.12 | 18.00 – 19.45 Uhr |
| Dienstag | 16.10.12 | 18.00 – 19.45 Uhr |
| Dienstag | 23.10.12 | 18.00 – 19.45 Uhr |
| Dienstag | 13.11.12 | 18.00 – 19.45 Uhr |
| Dienstag | 20.11.12 | 18.00 – 19.45 Uhr |
| Dienstag | 11.12.12 | 18.00 – 19.45 Uhr |

Achtung!
Daten und Zeiten
geändert

Nach dem Singen treffen sich die Hungrigen und die Durstigen in der Regel noch zu einem Bier oder einem Imbiss.

Gesucht Mitsänger für GV-Konzert 2013

Die GVTB wird nächstes Jahr am 9.+10.3.2013 ein Konzert durchführen. Der Rahmen ist neu und etwas ungewohnt, jedoch speziell auch auf unsere älteren und auswärtigen Mitglieder ausgerichtet. Unsere Darbietungen werden tatkräftig unterstützt durch andere Solisten und Musiker.

Die Singproben dazu werden relativ kurz und entsprechend intensiv sein. Fidler wird jedoch alle erdenklichen Lernhilfen zu Hilfe nehmen wie: Übungs-CD, stimmenweise Register-Proben, etc. Es wäre toll, wenn möglichst viele zusätzliche Sänger mitmachen würden.

Start für die entsprechenden Proben ist der Dienstag, 28.8.2012 um 18.00 Uhr in unserem Eigenheim an der Kronenhalde.

Probendaten 2012:

Dienstag 28.08 / 11.09 / 16.10 / 23.10 / 13.11 / 20.11 / 11.12

Zeitpunkt der Proben 18.00 – 19.45

Pfritzi, Pisa, Fidler

Zukünftige Anlässe im AH-Verband....

Samstag, 20. Oktober 2012, Workshop im Eigenheim

Samstag, 8. Dezember 2012, Obmännertreffen, GV-Weihnachten im Eigenheim

....und bei den Stämmen

Bern

Samstag, 1. Dezember 2012, Waldweihnachten

2013

Samstag, 12. Januar 2013, Treberwurst am Bielersee

Thun

Mittwoch, 29. August 2012, Festung Waldbrand, Beatenberg

Mittwoch, 31. Oktober 2012, Stamm-Kegeln mit Wildessen, offen für alle

Mittwoch, 21. November 2012, CC-Singen im Chutziturm Thun

Biel

2013

Samstag, 9. Februar 2013, Treberwurst am Bielersee

Einladung Workshop Zukunftsgestaltung

Liebe GVer

An der GV 2011 nahm ich den Antrag von H.P. Münger v/o Hämpu entgegen dass wir uns um die Zukunft der GVTB Gedanken machen müssen.

Der erste Workshop hat bereits am 21. Januar 2012 stattgefunden. Ein weiterer Workshop findet am 20. Oktober 2012 statt. Ich rufe Euch daher noch einmal auf, Euch bei mir zu melden (psycho@gvtb.ch oder bsu.stein-am-rhein@bluewin.ch).

Grüsse in den Farben schwarz-weiss-schwarz

Stein am Rhein

Bruno Schuler v/o Psycho

GV-er – berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten!

Medienspiegel

Im SCHWEIZER FERNSEHEN SF1 am 20. März 2012 wurde unter der Rubrik Schweiz aktuell im Rahmen einer Schaltung zum Kernkraftwerk Mühleberg ein Interview mit Guido Flury v/o Pascha gesendet. Er hat seit vielen Jahren da gearbeitet und ist nach wie vor der Ansicht, dass das Kraftwerk den Sicherheitsanforderungen entspricht. Er hat 1966 im selben Jahr wie ich in Burgdorf sein Diplom erhalten.

Im BIELER TAGBLATT ist mir am 21. März 2012 ein Bild aufgefallen. Den kenne



ich doch! Im Teil Seeland unter der Rubrik Agenda war unter dem Titel «Hudilumper Gödeli solls richten» ein Bild von Walter Messerli v/o Wadi zu sehen. Als sehr aktiver Sänger des Jodlerklubs Meiglöggli Büren spielt er anlässlich des Konzertes im Theater mit. Er gibt im Stück «Der Hingeruse-Schuss» den Hudilumper-Gödeli.

Im neusten TTB-ANER, der Zeitschrift der Alt-Corona der hochwohlloblichen Studentenverbindung Turnverein Technikum Burgdorf, Studentenverbindung der Berner Fachhochschule Burgdorf, vom Mai 2012 fand ich im Jahresbericht 2011 des Präsidenten, unter der Rubrik «Anlässe» einen Hinweis auf das CC-Kanten im GV-Heim.

Herzliche Gratulation



Der AH-Verband und die Redaktion gratulieren Regula und Daniel Gräser v/o Herbum zur Geburt ihres Sohnes Jonas David und wünschen Ihnen viel Glück zur Vergrößerung ihrer Familie. Jonas David hat am 12. Mai 2012 das Licht der Welt erstmals erblicken können. Ihrer Tochter Elin gratulieren wir zu ihrem Bruder und wünschen ihr viel Geduld und Verständnis für das neue Familienmitglied, auch wenn es seine (vielleicht nicht immer ganz legitimen) Forderungen sehr lautstark durchsetzen sollte. Jubilate!



Auch am AH-Stamm Bern hat man etwas zum gratulieren. Unsere Gastgeberin im Restaurant Weissenbühl, Eveline Neracher feierte im April ihren 50. Geburtstag. Um die Feierlichkeiten nicht zu sehr zu überlasten, überreichte ihr der Stamm Bern erst im Juni einen grossen Blumenstrauss. Im April hätte sie ohnehin dazu wenig Zeit gehabt. Sie hat sich nämlich eine Fahrt mit einem Hummer gewünscht und durfte dann ein solches Fahrzeug

(nota bene in Luxusausführung) auch auf einer speziellen Geländepiste selber testen. Helle Begeisterung. - - - Übrigens, ihren Wunsch für 2022 hat sie auch schon geäussert: eine Fahrt mit einem Schützenpanzer!



Genau am Tag als ich für den Versand der Unterlagen an die Druckerei bereit war, erreichte mich nochmals eine gute Nachricht. Der AH-Verband und die Redaktion gratulieren Daniela und Mathias Zenger v/o Tobaias zur Geburt ihres Sohnes Nicola Tino und wünschen Ihnen viel Glück zur Vergrösserung ihrer Familie. Er kam am 25. Juli 2012 zur Welt. Ihrem Sohn Leandro gratulieren wir zu seinem Bruder und wünschen ihm viel Geduld und Verständnis für das neue Familienmitglied, auch wenn es vielleicht oft seine Spielsachen «mitbenützen» will. Jubilate!

Adressänderungen

Günter Pomarolli v/o Jojo, Breiteweg 8, 3006 Bern

Gseit isch gseit !

«Ds nächschte won i la la operiere isch de ds Hauszäpfli!» Der Smash am Jubiläumsschtamm i der Waudschänki, ds Biel wo mer nach langer Zyt wieder einisch gsunge hei. Är isch grad chürzlech für ne Operation im Spitau gsi.

«Jetzt isch doch d'Frag: wie blibe mer nüechter, bis mer uufträte?» Der Hämpu im Juni a der Prob, wo de Pfitzi brichtet het, dä Openair-Sängertag uf em Otzenberg fäng am Mittag am eis mit emene Begrüessigstrunk a u mir chöme mit üsem Vortrag öppis na de füfe dra.

AH-NACHRICHTEN DER GVTB



NR. 3 September – November 2012



Bienenragwurz

Der AH-Stamm Zürich hat im Flughafengelände nicht nur Flugzeuge gesehen

AH-Verband

| | | | | |
|----------------|--|---------------|---------------|-------------------------------|
| Präsident: | Bruno Schuler v/o Psycho, Köhlerweid 5, 8260 Stein am Rhein | Geschäft | Privat | E-Mail |
| Vizepräsident: | Rolf Wyss v/o Amor, Geeringstrasse 41, 8049 Zürich | 052 741 60 95 | 052 741 60 91 | bsu.stein-am-rhein@bluewin.ch |
| Dirigent: | Heinz Aellen v/o Fidler, Freiburgstrasse 25, 3174 Thörishaus | 043 816 43 61 | 044 342 08 88 | rolf.wyss@zurich-airport.com |
| Aktuar: | Rudolf Wenger v/o Tramp, Im Wiesengrund 6, 8335 Hittnau | | 031 889 11 37 | fidler@gvtb.ch |
| Kassier: | Urs Mönch v/o Kim, Gernstrasse 77, 8409 Winterthur | 052 242 34 50 | 044 950 25 02 | rud.wenger@bluewin.ch |
| Redaktor: | Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstrasse 11, 2572 Sutz-Lattrigen | | 058 333 86 96 | moench@bluewin.ch |
| Inserate: | Hans Roth v/o Dulix, Schulstrasse 69, 8952 Schlieren | 044 239 91 87 | 032 397 20 77 | u.ma@bluewin.ch |
| | | | 044 773 25 27 | hans.roth@ubs.com |

Homepage: www.gvtb.ch

| | | | | |
|------------|---|---------------|---------------|-----------------|
| Webmaster: | Diego Schmidlin v/o Triton, Promenadenstrasse 52, 3076 Worb | 031 376 69 96 | 079 599 90 19 | triton@gvtb.ch |
| | Mathias Zenger v/o Tobaias, Höhenweg 2, 3400 Burgdorf | | 079 582 83 51 | tobaias@gvtb.ch |

Eigenheim-Genossenschaft

| | | | | |
|----------------|---|---------------|---------------|------------------------------|
| Präsidium: | Rolf Wyss v/o Amor, Geeringstrasse 41, 8049 Zürich | 043 816 43 61 | 044 342 08 88 | rolf.wyss@zurich-airport.com |
| | UBS Burgdorf, Kto. Nr. 9E 636,990.0 | | | |
| Hausverwalter: | Markus Wyler v/o Wylly, Gysnauweg 20, 3400 Burgdorf | | 034 422 93 56 | wygybu@bluewin.ch |
| | Eigenheim GVTB, Kronenhalde 9 B | | | |
| Kassier: | Erich Jörg v/o Zefal, Klostermattweg 10, 3312 Fraubrunnen | | 031 767 82 16 | |
| Eigenheim: | Kronenhalde 9 B | | | |

Besucht die AH-Stammtische

| | | | | |
|-----------------------|--|--------------------------------|-----------------|---------------------------------|
| Aarau: | Hotel Zofingen , 4800 Zofingen Stamm am 1. Mittwoch im Monat im Bögli ab 19.00 Uhr mit Damen | | | |
| | Obm.: Thomas Schenker v/o Ikarus, Fröburgstrasse 6, 4800 Zofingen | 062 751 80 57 | | tw@hispeed.ch |
| Baden: | Restaurant Baldegg , 5400 Baden Stamm am 1. und 3. Mittwoch des Monats um 19.00 Uhr | 056 222 57 35 | | |
| | Obm.: Hans Burren v/o Hydrus, Gebenstorferstrasse 2, 5300 Turgi | | 056 223 22 59 | halibu@bluewin.ch |
| Basel: | Restaurant Bundesbahn , Hochstrasse 59, 4053 Basel www.bundesbaehnl.ch, Jeden Dienstag 20.00 | 061 361 91 88 | | info@bundesbaehnl.ch |
| | Obm.: Hans Schwarz v/o Tuff, Falkensteinstrasse 40, 4053 Basel | | 061 331 40 01 | |
| Bern: | Restaurant Weissenbühl , Seftigenstrasse 47 16, 3007 Bern 1. Dienstag : Klötzlikeller ab 18.00 | 031 371 53 21 | | |
| | 2. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr | | | |
| | 3. Dienstag : Restaurant Weissenbühl ab 19.00 Uhr | | | |
| | 4. Dienstag : Singen in Burgdorf 18.00 — 19.30 Uhr | | | |
| | Obm.: Jürg W. Tschabold, v/o Mutz, Moosweg 8A, 3112 Allmendingen | | 031 954 05 67 | mutz@gvtb.ch |
| Biel: | Rest. Waldschenke , St. Niklausstrasse 30, 2564 Bellmund 2. Mittwoch des Monats 20.15 | 032 381 12 17 | | |
| | Obm.: Ueli Mathys v/o Tevya, Schulstr. 11, 2572 Sutz-Lattrigen | | 032 397 20 77 | u.ma@bluewin.ch |
| Burgdorf: | Stammlokal vakant Obm.: Peter Gfeller v/o Gefi, Finkfeld 6, 3400 Burgdorf | 076 307 90 33 | 034 422 72 80 | gfeller.peter@bluewin.ch |
| Luzern: | Hotel Rothaus , Klosterstrasse 1 Jeden 1. Montag im Monat ab 17.00 | | | |
| | Obm.: Willy Wirz v/o Funk, Wesemlinstrasse 47, 6006 Luzern | | 041 420 45 55 | w.wirz@gmx.ch |
| Olten: | Restaurant Gryffe , Kirchgasse 12, 4600 Olten 1. Mittwoch des Monats ab 17.00 | 062 212 20 21 | | |
| | Obm.: Beat Senn v/o Snooky, Alte Bühnenbergstrasse 62, 4665 Oftringen | | 062 797 42 62 | beat.senn4@bluewin.ch |
| Solothurn: | Restaurant Lüdi , Stamm nach Jahresprogramm | 032 622 33 76 | | |
| | Obm.: Erhard Röthlisberger v/o Bisco, Emmenholz, 9, 4528 Zuchwil | | 079 797 77 07 | erhard.roethlisberger@solnet.ch |
| Thun: | Restaurant Alpenblick , Frutigenstrasse 1, 3600 Thun Gasthof Kreuz , Thunstrasse 84, 3799 Spiez | 033 222 30 34 033 654 13 45 | | |
| | 1. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Alpenblick, Thun | | | |
| | 3. Mittwoch im Monat 18.00 im Rest. Kreuz, Spiez | | | |
| | Obm.: Ruedi Berger v/o Yeti, Panoramastrasse 7, 3600 Thun | | 033 223 42 00 | bergerrudolf@yahoo.de |
| Zürich: | Restaurant Gessnerallee , Schützenstrasse 32, 8001 Zürich Stamm: 1. Donnerstag ab 19.00 | 044 221 28 33 | | |
| | Obm.: Hansjörg Steiner v/o Ante, Morgenstr. 27, 8620 Wetzikon | | 044 972 31 77 | hansjoerg.steiner@gmx.ch |
| Inseratpreise: | 1/8 Seite 58 x 33 mm | 1 Mal Fr. 24.— | 2 Mal Fr. 44.— | 4 Mal Fr. 77.— |
| | 1/4 Seite 116 x 43 | 1 Mal Fr. 41.— | 2 Mal Fr. 75.— | 4 Mal Fr. 131.— |
| | 1/2 Seite 116 x 86 mm | 1 Mal Fr. 74.— | 2 Mal Fr. 135.— | 4 Mal Fr. 237.— |
| | 1/1 Seite 116 x 172 mm | 1 Mal Fr. 141.— | 2 Mal Fr. 256.— | 4 Mal Fr. 451.— |
| | PC 30-35-9, UBS AG 235-901 10 936.0 | | | |

Jahresabonnement der AH-Nachrichten Fr. 20.—. — Auflage 450 Ex. — Erscheint: Febr., Mai, Aug., Nov.
 Druck: F. Scheidegger+Co, Mühlegasse 9, 3400 Burgdorf, Tel. 034 422 30 73, Fax 034 423 07 45, E-Mail: f.scheidegger@smile.ch

Redaktionschluss Nr. 2012/4 – 18. Oktober 2012

P.P.
3400 Burgdorf 1

**Adressänderungen
und Retouren**

Urs Mönch v/o Kim
Gernstrasse 77
8409 Winterthur

**Auf die neue
Formel CC setzen**

**und bei Energie-
führung voll in
Fahrt kommen.**

Volland AG, Ifangstrasse 103
8153 Rümlang, Tel. 044 817 97 97
Fax 044 817 97 00, www.volland.ch

**Voll im Trend:
Kabeltechnik mit System.**

VOLLAND

**CABLES &
CHAINS**



AH RÄTUS

KW